

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 47. —

Mittwoch, den 11. Juni 1823.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Bekanntmachungen.

Die Zins-Coupons von den nachstehend näher bezeichneten Westpreußischen Pfandbriefen, sind zur Amortisation angemeldet:

N.	Namen des Extrahenten.	Benennung der Pfandbriefe zu denen die verlornen und beschädigten Coupons gehören: Namen des Pfandbriefs: Guts.	Departements.	Nummer	Betrag Rthl.	Termin in denen diese Coupons fällig waren.	Nummer der Coupons
	Verwittwete Mühlen-Inspektor Schmidt zu Danzig.	Strascyn	Danzig	8	300	Weihnach 1815 und Johanni und Weihnach 1816	8. 1. u. 2.
		Brczin Prissau	—	20	200		
		Gr. und Klein Borußau	—	43	200		
		dito	—	44	200		
		dito	—	60	100		

Es werden daher diejenigen, welche einen oder mehrere der genannten Coupons besitzen, hiedurch aufgefordert, solche in den nächsten Zinszahlungs-Terminen, bei den Westpreuß. Landschafts-Kassen zu präsentiren, oder der unterzeichneten General-Landschafts-Direktion davon Anzeige zu machen.

Sollten die oben bezeichneten Coupons bis zum 4ten Zinszahlungs-Termine von

dieser Bekanntmachung an gerechnet, und spätstens bis zum 15. März 1825 nicht zum Vorscheine kommen, so werden solche nach der Verordnung wegen Abkürzung des Verfahrens bei Amortisation verlorner Pfandbriefs-Coupons d. d. Berlin den 16. Januar 1810 §. 8. von selbst für erloschen geachtet, und nicht nur der Betrag der Zinsen, den sich meldenden Eigenthümern verabfolgt, sondern denselben auch die neuen noch nicht zahlbaren Coupons ausgefertiget und ausgehändiget werden.

Marienwerder, den 31. Mai 1823.

Königl. Westpreuß. General-Landschafts-Direction.

Das im Carthausschen Kreise belegene Erbpachts-Vorwerk Barnewitz No. 1. dessen Werth nach gerichtlich erfolgter und in diesem Jahre rectificirten Abschätzung 5949 Rthl. 5 Sgr. 9 Pf. beträgt, ist auf den Antrag eingetragener Gläubiger zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 5. März,
den 3. Mai und
den 12. Juli künftigen Jahres

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem Letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Höpner hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des zur Subhastation gestellten Erbpachts-Vorwerkes an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des Erbpachts-Vorwerkes Barnewitz No. 1. und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 29. November 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das im Stargardtschen Kreise ohnweit Carthaus belegene Erbpachts-Vorwerk Lyßniewo, dessen Werh gemäß der in diesem Jahre revidirten Taxe nach Abzug des darauf haftenden Canons und Scharwerksgeldes von 115 Rthl. 9 Pf. auf 1289 Rthl. 17 Sgr. 8 Pf. ausgemittelt worden, ist auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 12. März,
den 10. Mai und
den 12. Juli 1823

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Ulrich hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des Erbpachts-Vorwerkes Lyßniewo an den Meistbietenden, wenn

sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des Erbpachts-Vorwerks Lyßniewo und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 10. December 1822.

Königl Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Mit Bezug auf die vorstehende Bekanntmachung des Königl. Ober-Landes-Gerichts von Westpreußen vom 10 Dezember 1822 den Verkauf des bei Charthaus belegenen Erbpachts-Vorwerk Lisniewo betreffend, mache ich Endesunterschriebener, als Verwalter derjenigen Testament-Stiftungen, für welche allein auf dem gedachten Gute ein Capital eingetragen steht, den Kauflustigen hiemit bekannt, daß die Taxe des Gutes auch bei mir einzusehen ist, so wie ich die Käufer auch mit den Verkaufs-Bedingungen bekannt machen, und mich mit denselben über die Abzahlung des eingetragenen Capitals einigen werde. Daniel Feyerabend.

Danzig, den 16. April 1823. im Breiten-Thor No. 1935.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen werden hiedurch alle diejenigen, welche wegen Forderungen an den frühern Besitzer des adelichen Gutsantheiles Glintsch No. 68. Litt A Albrecht von Geschkau oder sonst wegen Real-Forderungen an das adeliche Gutsantheil Glintsch No. 68. Litt. A an die in dem Depositorio des unterzeichneten Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen befindliche, aus dem eingezahlten Kaufgelder-Reste, für das unter dem 5. Juni 1801 in nothwendiger Subhastation veräusserte im Stargardtschen Kreise belegene Gutsantheil Glintsch No. 68. Litt. A. bestehende Masse im Betrage von 2703 Rthl. 25 Sgr. 1 Pf. Ansprüche zu haben glauben hierdurch vorgeladen, in dem hierselbst in dem Conferenzzimmer des unterzeichneten Oberlandesgerichts auf

den 21. Juni c.

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Tiedmann Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termin entweder persönlich oder durch legitimirte Stellvertreter, wozu bei etwa mangelnder Bekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Schmidt, Brandt Nitka und Raabe in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden, und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen, widrigenfalls nach Ablauf des Termins mit der Vertheilung und Ausschüttung dieser Masse an die Erben des Albrecht v. Gischkau wird verfahren und die Ausgebliebenen mit ihren Forderungen an diese werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 28. Januar 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche auf das dem Unterförster Johann Baronowski zu Blendno bei Gelegenheit einer Feuersbrunst angeblich verloren gegangene, unter dem 6. Februar 1816 über den dem Unterförster Baronowski zustehenden Gehalts-Rückstand sub No. 780. über 200 Rthl. ausgefertigte Anerkenntniß, als Eigenthümer, Cessiona-

rien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber oder aus irgend einem andern Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, diese ihre Ansprüche in dem auf den 2. Juli a. c. Vormittags um 10 Uhr,
vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Mottau im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandesgerichts anstehenden Termine entweder selbst oder durch vollständig legitimirte Bevollmächtigte, wozu bei etwa mangelnder Bekanntschaft am hiesigen Orte die Justiz-Commissarien Schmidt, Brandt, Raabe und Nitcka in Vorschlag gebracht werden, gehörig anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit allen ihren Ansprüchen an das bezeichnete Dokument werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch dem Antrage des Unterförsters Baronowski gemäß, mit der Amortisation des gedachten Dokuments wird verfahren werden.

Marienwerder, den 7. März 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Kasse

1) des ersten, zweiten und des Füsilier-Bataillons des fünften Infanterie-Regiments (4ten Ostpreuß.) zu Danzig, so wie der Regiments-Garnison-Compagnie zu Graudenz,

2) der ersten Pionier-Abtheilung (Ostpreußischen)

aus dem Zeitraume vom 1. Januar bis ultimo December 1822 aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, in dem hierselbst in dem Verhörszimmer des unterzeichneten Oberlandesgerichts auf

den 25. Juni a. c.

vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Siegfried Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termin entweder persönlich oder durch zulässige Stellvertreter, wozu denen am hiesigen Orte nicht bekannten Interessenten die Justiz-Commissarien Brandt, Schmidt, Glaubitz Conrad und Hennig in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen, wobei jeder Ausbleibende zu gewärtigen hat, daß ihm wegen seiner Ansprüche ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt und er damit nur an denjenigen, mit welchem er contrahirt hat wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 14. März 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß durch das hier ergangene Präclusions- und Classifications-Erkenntniß in dem über das Vermögen des Kammerherrn Franz v. Gostartowski eröffneten Concurse dem Administrator Schutz vormals zu Niedamowo bei Schöneck wegen einer Forderung von 94 Rthl. 54 Gr. seine Rechte vorbehalten worden. Da der jetzige Aufenthalt des Liquidanten unbekannt ist, so wird derselbe hiedurch aufgefordert, in dem zur nachträglichen Liquidation und Verification seiner erwähnten Forderung auf

den 13. September a. c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Tiedemann hieselbst angesetzten Termine entweder persönlich oder durch einen zulässigen gehörig informirten u. legitimirten Mandatar, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Nitka, Schmidt und Brandt vorgeschlagen werden, zu erscheinen, seine Forderung gebührend anzuzeigen, und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen, widrigenfalls er damit wird präcludirt und ihm dieserhalb gegen die übrigen Gläubiger des Kammerherrn Franz v. Gotartowski ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Marienwerder, den 6. April 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die in Langefuhr sub No. 56. B des Hypothekenbuchs und No. 9. der Servis-Anlage belegene dem Fiskus der Königl. Hochverordneten Regierung hieselbst zugehörige Baustelle, unter welcher noch ein Kellergelaß befindlich ist, soll in Termino den 16. Juni c. Vormittags um 10 Uhr öffentlich an den Meistbietenden zur Wiederbebauung verkauft und bis auf einzuholende Genehmigung der Königl. Hochverordneten Regierung zugeschlagen werden.

Dieses Grundstück hat jährlich

1) 6 Rthl. 60 Gr. Grundzins,
2) 3 Rthl. 18 Gr. an Stelle des Laudemii,
3) — — 60 Gr. für Befreiung vom Getränke-Debits-Zwange,
4) — — 42 Gr. für den ausgerückten Beischlag,

und zwar zur Hälfte den 1. November und den 1. Mai in Preuß. kassenmäßigem Cour. jetzt an die Kämmereikasse zu Danzig zu bezahlen.

Danzig, den 3. Juni 18 3.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Das zur Kaufmann Gerhard Wagnerschen Concursmasse gehörige auf Langgarten hieselbst sub Servis-No. 67. und No. 89. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause, einem Hofplatze, einem Mittelgebäude nebst einer Remise, so wie einem mit Obstbäumen besetzten Garten bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 788 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 1. April,
den 3. Juni und
den 12. August 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Herrn Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuchlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß derjenige Theil der Kaufgelder welcher die primo l. c. für die [illegible]sche Stiftung eingetragene Schuldpost von 1200 Rthl. übersteigt baar abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 24. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem über das Vermögen des Kaufmanns Moses Seelig Baum hieselbst Concursus Creditorum eröffnet worden, so werden alle diejenigen Personen, welche an dem Vermögen des Gemeinschuldners Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, in dem vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Schlenther auf

den 3. Juli a. c. Vormittags um 9 Uhr

angesetzten Liquidations- und Verifications-Termine im Verhörszimmer des Gerichtshauses hieselbst persönlich oder durch die beim hiesigen Gerichte angestellten Justiz-Commissarien, wozu die Herren Groddeck und Zacharias in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen und Ansprüche gehörig anzumelden und solche nachzuweisen, widrigenfalls die gänzlich Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Masse präkludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Danzig, den 28. Februar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Bürgers und Häckers Jacob Gernth als Eigenthümer des Grundstücks am schwarzen Meer Nro. 9. des Hypothekenbuchs werden alle Diejenigen, welche an die von dem gedachten Gernth dem Gärtner Gottfried Rosenau über 1300 fl. Danz. Cour. am 11. Februar 18 5 gerichtlich ausgestellte und unterm 5 April 1805. auf dem erwähnten Grundstücke zur ersten Stelle eingetragene Schuld-Obligation nebst Recognitions-Scheine über die erfolgte Eintragung von letztgedachtem dato, welches Document verloren gegangen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber gegründete Ansprüche zu haben glauben, hierdurch aufgefordert in dem auf

den 11. August c. Vormittags um 9 Uhr.

vor dem Herrn Justiz-Rath Fluge angesetzten Präjudical-Termine in dem Verhörszimmer des hiesigen Gerichtshauses zu erscheinen und ihre vermeintliche Ansprüche unter Production des Dokuments anzutragen und nachzuweisen, widrigensfalls sie mit solchen Ansprüchen werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch mit Amortisation des Dokuments und demnächst Löschung der von dem Eigenthümer als bezahlt nachgewiesenen Post in dem Hypothekenbuche verfahren werden soll

Danzig, den 21. März 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das den Schneidermeister Benjamin Gottfried Brücknerschen Erben zugehörige in der Baumgartschengasse sub Servis-No. 209. und 210. und No. 16. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in zwei in Fachwerk erbauten zwei Etagen hohen Vordergebäuden mit einem Hof- und Gartenplatz bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 313 Rthl.

Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 1. Juli 1823,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termin ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende gegen baare Zahlung den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 8. April 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Goldarbeiter Johann Friedrich Kretschmerschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige in der Goldschmiedegasse sub Servis-No. 1076. und No. 8. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem Hofraum und einem Küchengebäude bestehet, soll auf den Antrag des Curators der Liquidationsmasse, nachdem es auf die Summe von 1501 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 1. Juli a. c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 11. April 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der den Weyckschen Erben zugehörige in der Judengasse No. 3. des Hypothekenbuches gelegene Speicher „die Freiheit" genannt, der einen Unterraum und 4 Schüttungen enthält, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem er auf die Summe von 2067 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 8. Juli,
den 9. September und
den 11. November a. c.

von welchen der lezte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur zweiten Hypothek eingetragene Capital von 1000 Rthl. gekündiget ist und abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks kann jederzeit in der hiesigen Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 22. April 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Constantia Florentina geb. Meyer verehel. Dehmß nach erlangter Großjährigkeit, die am hiesigen Ort unter Personen bürgerlichen Standes übliche Gütergemeinschaft mit ihrem Ehemanne dem Barbier Dehmß sowohl in Hinsicht des bestehenden Vermögens als des Erwerbes ausgeschlossen hat.

Danzig, den 15. April 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Frau Wittwe und Erben des verstorbenen Kaufmanns Labes gehörige Ziegelei-Grundstück zu Langefuhr bei Jeschkenthal No. 13. des Hypothekenbuchs, welches in 2 Morgen 138 □R. culmisch mit einem Familien-Wohn- und den zur Ziegelei erforderlichen Gebäuden, wovon ein jährlicher Canon von 73 Rthl. 30 Gr. entrichtet werden muß, bestehet, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats, nachdem es auf die Summe von 758 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 28. Juli a. c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Wernsdorf auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar bezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks so wie die Erbverschreibung vom 17. August 1778 ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 22. April 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das dem Einsaassen Christian Dirschauer gehörige in dem Nehrungschen Dorfe Schönbaum fol. 205. B. des Erbbuchs und No. 21. der Servis-Anlage gelegene Grundstück, welches in einem von Bindwerk erbauten Wohnhause, nebst Obstgarten und 2 Morgen emphyteutisches Land bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 27 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 30. Juli c. Vormittags um 10 Uhr.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 47. des Intelligenz-Blatts.

welcher peremtorisch ist, vor unserm Deputirten Herrn Secretair **Lemon** an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke ein Pfennigzins-Capital von 400 fl. D. C. und zwei Verbesserungs-Capitalien von 117 fl. 6 Gr. $6\frac{3}{4}$ Pf. und 400 fl. D. C. eingetragen worden, von welchen das erste und dritte gekündigt sind, die nebst den rückständigen Zinsen abgezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 9. Mai 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nach einem Schreiben des Magistrats zu Rogosen im Großherzogthum Posen an das Königl. Polizei-Präsidium, mit Bitte zur Aufforderung zu milden Beiträgen, hat am 5. Mai ein von einer ruchlosen Hand angelegtes, bei dem damaligen Sturm schnell um sich greifendes Feuer, in einer Stunde 131 Wohnhäuser, 147 Nebengebäude, mehrere Speicher, eine Kirche, zwei Schulen und das Rathhaus vernichtet, und durch Verbrennung nicht blos der Gebäude, sondern auch der schon aus den Häusern geretteten Mobilien 1500 Menschen an den Bettelstab gebracht. Zur Empfangnahme milder Beiträge, ist der Kämmerei-Kassen-Controlleur Herr Hauptmann Sachse von uns angewiesen.

Danzig, den 5. Juni 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zum baldigen Abbrechen soll eine mit Pfannen bedeckte desolate Remise nebst einem dergleichen Schauer auf dem Zimmerhofe in termino

den 20. Juni a. c. um 11 Uhr Vormittags,

und zwar an Ort und Stelle unter den auf der Registratur der Bau-Deputation täglich einzusehenden Bedingungen, dem Meistbietenden überlassen werden, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 6. Juni 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Nachdem von dem Königl. Preuß. Stadtgericht zu Danzig über das Vermögen des Kaufmanns **Gompert Elias Kirschstein** Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhängt, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben,

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 5. Juni 1823.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht

Daß die Curschmidt Schöningsche Curatel-Masse, nach bereits beendigter Regulirung in termino den 9. Juli a. c. an die sich gemeldeten Gläubiger ausgeschüttet werden soll, solches wird hiedurch mit dem Eröffnen bekannt gemacht, daß im Fall sich nach dem Termine noch Gläubiger dieser Masse melden sollten, auf ihre Forderungen nicht weiter wird gerücksichtiget werden können.

Danzig, den 20. Mai 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Daniel Ludwig Barendtschen Erben, werden hiedurch alle diejenigen, welche an die Barendtsche Nachlaßmasse noch irgend etwas zu bezahlen oder abzuliefern haben, hiedurch aufgefordert, ihre Schulden binnen vierzehn Tagen zu unserm Depositorio zu offeriren, widrigenfalls ihre gerichtliche Einklagung erfolgen und ihnen die dadurch erwachsenden Kosten zur Last fallen werden.

Danzig, den 27. Mai 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

In Gefolge des dem Unterzeichneten von Einem Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichte hieselbst ad mandatum des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen ertheilten Auftrags wird derselbe in Termino

den 19. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Erbpachtsgute Nitzponie bei Saalau verschiedene Mobilienstücke und einen Schlitten gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Cour. öffentlich verkaufen, welches hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 7. Juni 1823

Lemon, Stadtgerichts-Secretair.

Dem vormaligen Erbzieher Heinrich Dörk zu Drausenhoff ist durch das Ableben seines Sohnes Friedrich Wilhelm Dörk ein Vermögen von 1377 Rthl. 20 Sgr. 6 Pf. zugefallen, welches sich hier in unserm Depositorio befindet.

Da nun bei dem über sein früheres Vermögen von dem Kriegs-Domainen-Justizamt Pr. Holland verhandelten Concurs ein grosser Theil der Gläubiger leer ausgegangen, so ist von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht als dem gegenwärtigen persönlichen Foro des Gemeinschuldners über das angefallene Vermögen ein neues Creditverfahren eröffnet worden.

Es werden demnach die unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners und namentlich Carl Friedrich Jacob Dörk, August Wilhelm Dörk, der Schuhmacher Ehmke, der Schneidermeister Reinke und der Pächter Dörk, deren Aufenthalt dem

unterzeichneten Stadtgericht nicht bekannt ist, oder die Erben derselben hierdurch öffentlich aufgefordert in dem auf

den 2. Juli a. c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Klebs angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen und das Nöthige im Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Akten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger mit allen ihren Forderungen an die Masse des Gemeinschuldners ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden wird.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Herren Justiz-Commissarien Niemann, Senger und Störmer als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 24. Februar 1823.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent sollen die den George und Barbara Speiserschen Eheleuten gehörigen sub Litt. C. XI. 3. und C. XI. 16. in dem Dorfe Schlamsack 1½ Meile von Elbing gelegenen Grundstücke, von denen das erstere auf 1396 Rthl. 20 sGr. und das letztere auf 680 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 9. Juli 1823, um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxen der Grundstücke können übrigens in unserer Registratur inspicirt werden und wird noch bemerkt, daß zur Erwerbung des Grundstücks Litt. C. XI. 3. der Consens der Königl. Regierung in Danzig erforderlich ist.

Zugleich werden die Gottfried Schönfeldtsche Eheleute für welche auf dem Grundstücke Litt C XI. 16. ex decreto vom 7. October 1794 ein Kaufgelder-Rückstand von 16 Rthl. 60 Gr. eingetragen stehet und deren Aufenthalt unbekannt ist, hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem anstehenden Termin entweder persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Gevollmächtigten zu erscheinen, und haben dieselben im Ausbleibungsfall zu gewärtigen, daß nicht nur dem Meistbietenden der

Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen und zwar der wegen etwaniger Unzulänglichkeit leer Ausgehenden ohne Verzug zur Production der Schuldinstrumente verfügt werden wird.

Elbing, den 11. März 1823.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das dem Christian Hintz gehörige sub Litt. B. L. III. 10. in Bömischgut gelegene auf 104 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 16. Juli a. c. Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Krebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 2. April 1823.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Wittwe Maria Grünhagen geb. Bolot gehörige sub Litt. A. X. 93. hieselbst in der Brandenburger Gasse auf der Lastadie gelegene auf 300 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 1. August c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Quinque anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 2. April 1823.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Nachdem über die Kaufgelder des Schuffenbrauer Peter Kuhnschen sub Litt. II. No. 137. hieselbst in der Neustädtschen Schulgasse belegenen Grundstücks durch die Verfügung vom heutigen Tage der Liquidations-Prozeß eröffnet

worden, so werden die unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 23. August c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Klebs angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Dokumente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder beglaubter Abschrift vorzulegen und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Akten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger mit allen ihren Ansprüchen an das Grundstück ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welchen das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden sollen.

Zugleich werden die Erben der Realgläubigerin Wittwe Anna Dietrich geb. Nodrau, von denen die mehrsten bereits in den betreffenden Hypotheken-Akten über das Ingrossatum der 200 Rthl. quittirt haben, deren Legitimation jedoch noch nicht geführt ist, unter obiger Verwarnung hiedurch öffentlich vorgeladen. Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Herren Justiz-Commissarien Niemann, Senger und Lawerny als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information versehen haben werden.

Elbing, den 11. April 1823.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird dem Publiko hiedurch bekannt gemacht, daß der Fleischermeister Carl August Müller und dessen Braut die Wittwe Jamrowska geb. Emilie Florentine Lochmüller nach dem vor Eingehung der Ehe gerichtlich errichteten Ehevertrage vom 14. April c. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Elbing, den 22. April 1823.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Von Seiten des Königl. Stadtgerichts Elbing wird hiedurch zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß der hiesige Zimmermeister Johann Carl Müller, so wie dessen Braut die Jungfrau Caroline Wilhelmine Tolfs vor Eingehung der Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Elbing, den 21. Mai 1823.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Von Seiten des Königl. Stadtgerichts zu Elbing wird hiedurch zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß die Johanne Wilhelmine verehel. Oekonom Fleischer geb. Scholl in Teichhoff, vermöge der nach erlangter Großjährigkeit am 24sten d. M. abgegebene und von ihrem Ehemanne genehmigte Erklärung die eheliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen hat.

Elbing, den 29. April 1823.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Subhastationspatent.

Das vormals den Martin Schneckschen Eheleuten zugehörige, und von dem Joseph Kazupowski in der Subhastation erkaufte zu Barlozno Intendanturamts Pelplin gelegene Freischulzengut von 4½ Hufe Land culmischen Maasses, welches im Jahr 18 1 auf 4445 Rthl. 45 Gr. abgeschätzt und vom jetzigen Besitzer in der Martin Schneckschen Subhastationssache für das Meistgebott von 3833 Rthl. 30 Gr. erstanden worden ist, ist auf den Antrag der Realgläubiger, wegen nicht vollständig berichtigter Kaufgelder, wiederum sub hasta gestellt worden.

Die Licitations-Termine zum Verkauf desselben stehen auf

den 9. Juni,
den 11. August und
den 18. October c.

und zwar die beiden erstern auf der hiesigen Gerichtsstube, der letztere aber, welcher peremtorisch ist, im Amtshause zu Resenzin an. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden aufgefordert, sich in diesen Terminen einzufinden und ihre Gebotte abzugeben.

Der Meistbietende hat den Zuschlag zu gewärtigen; die Taxe des Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Mewe, den 11. März 1823.

Königl. Westpreuß Landgericht Pelplin.

Zum öffentlich gerichtlichen Verkauf der zwei separat liegenden Hochzins-Bauerhöfe der Jacob Kronckeschen Eheleute zu Stuhmsdorff als a) der Hof No. 10. wozu gehören ein Wohnhaus, eine Scheune, zwei Ställe und 3 Hufen culmisch Land, und b) der Hof No. 11., wozu gehören ein Wohnhaus, eine Scheune, ein grosser und ein kleiner Schoppen und drei Hufen Land, wovon jedoch eine Kathe nebst Garten von dem Vorbesitzer verkauft worden, wogegen wiederum eine andere Kathe auf dem Grunde erbauet worden, und welche beide Höfe gerichtlich auf 2996 Rthl. 10 Sgr. gewürdiget worden, im Wege der nothwendigen Subhastation, haben wir einen vierten Bietungs-Termin auf

den 4. Juli a. c.

in hiesiger Gerichtsstube anberaumt, zu welchem wir Kauflustige hiedurch mit dem Bemerken einladen, daß diese Höfe auch einzeln acquirirt, und die Taxe derselben in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Stuhm, den 10. Mai 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zum gerichtlich nothwendigen Verkauf und eventuell zur dreijährigen Verpachtung der dem Oberschulz Christian Liedtke zugehörigen in dem Dorfe Moreseziu, Amts Pelplin, gelegenen Freischulzerei, wozu 5 Hufen 10 Morgen 95 Ruthen culmisch incl. 1½ Hufe Erbzinsland und vollständigen Wirthschaftsgebäuden gehören, haben wir auf den Antrag der Realgläubiger einen nochmaligen peremtorischen Licitations-Termin auf

den 13. August c. um 9 Uhr Morgens

im Amtshause zu Resenzin angesetzt, und es werden mit Hinweisung auf das frü-

here Subhastationspatent vom 13. September 1820 besitz= und zahlungsfähige Kauflustige und Pächter zu diesem Bietungs=Termin mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe von diesem Grundstück auf 5373 Rthl. 33 Gr. 6 Pf. abschließt, und täglich in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Mewe, den 23. Mai 1823.

Königl. Westpreuß. Landgericht Pelplin.

Zum Verkaufe des zur Kaufmann Thomasschen Concursmasse gehörige sub No. 750. und 751. hieselbst in der Mühlengasse gelegene, aus einem Baum= und Geköchsgarten nebst Gartenhaus bestehende und gerichtlich auf 175 Rthl. 82½ Gr. abgeschätzte Grundstück haben wir, da im anberaumt gewesenen Licitations=Termine sich kein Käufer gemeldet hat, einen nochmaligen Bietungs=Termin auf

den 8. Juli c.

vor Herrn Assessor Thiel anberaumt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Marienburg, den 2. Mai 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Edictal=Citation.

Da der Besitzer der Hakenbude, das alte Schloß genannt, zu Groß Brunau Johann Möller bei uns in Hinsicht der Unzulänglichkeit des Vermögens gegen seine Gläubiger auf eine Güterabtretung angetragen hat und von uns Concurs über sein Vermögen eröffnet worden, so fordern wir hiedurch seine sämmtlichen Gläubiger ohne Unterschied auf, sich ad terminum

den 5. August c.

vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu gestellen, allda ihre Forderungen an denselben genau mit Zinsen und Kosten zu liquidiren und zugleich durch Einlegung der Schuld=Dokumente zu bescheinigen.

Im Nichterscheinungs= und Nichtliquidirungsfall wird es angenommen, als wenn ein jeder Gläubiger des Gemeinschuldners sich seiner Forderung an denselben begiebt, derselbe also damit an die vorhandene Concursmasse präcludirt und ihm gegen alle übrige Mitgläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. In diesem Termine müssen sich zugleich alle Gläubiger erklären, ob sie denselben zur Rechtswohlthat der Güterabtretung gelangen lassen wollen.

Neuteich, den 22. April 1823.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Prämien=Vertheilung.

Das Königl. Krieges=Ministerium hat auf den Antrag der hiesigen Königl. Commandantur für die Anfuhr der Feuerlöschgeräthe nach den durch den Brand auf den Hagelsberg durch Flugfeuer bedroht gewesenen Pulver=Magazin, wodurch jede mögliche Gefahr ohne alle Besorgniß von demselben abgewendet werden konnte, folgende Prämien festgesetzt:

1ste Prämie von 8 Rthl. für Herbeischaffung des 1sten Geräthes den Johann Arndt und Jacob Schabbel.

2te Prämie von 7 Rthl. für Herbeischaffung des 2ten Geräthes den Carl Witte und Franz Konetzki,

3te Prämie von 6 Rthl. für Herbeischaffung des 3ten Geräthes den Michael Blum,

4te Prämie von 5 Rthl. für Herbeischaffung des 4ten Geräthes den Herrn Westphal,

5te Prämie von 4 Rthl. für Herbeischaffung des 5ten Geräthes den Noeh u. Franz bei Herrn Volkmann.

Ausserdem aber ist dem Lehrling des Schornsteinfegermeister Oldenburg, Peter Daniez für die Rettung eines Pulverkasten bei dem Brande des Blockhauses noch eine besondere Prämie von 10 Rthl. Preuß. Cour. bewilliget worden.

Vorgenannte Personen werden hiedurch aufgefordert, diese Prämien am Mittwoch den 18ten d. M. Vormittags um 11 Uhr von dem unterzeichneten Artillerie-Depot, Schirrmachergasse No. 982. gegen Quittung und gehörigen Ausweis über ihre Person in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 5. Juni 1823.

Königl. Preuß. Artillerie-Depot.

Bekanntmachungen.

Ueber das gemeinschaftliche Vermögen des hier verstorbenen Bürgermeisters Anton Franz Pasternack und der hinterbliebenen Ehefrau desselben Anna Dorothea geborne Hahn, zu welchem

1) das hier in der Neuendörffer oder breiten Strasse sub No. 127. belegene Haus mit Hofraum und Stallung,

2) die dazu gehörigen zwei Erben, das eine mit einem halben Pfefferberge unter Fleischers-Aeckern und das andere ohne Pfefferberg, beide aber mit sonstigen Zubehörungen,

3) drei Gärte,

4) die vor dem Mühlhäuser Thore belegene Scheune,

5) eine Hufe Land in allen drei Feldern, mit mehreren Beiäckern und

6) die auf dem hintersten Haaken unter der besondern No. 211. belegene Stöhrbude

gehören, ist per Decretum vom 2ten hujus der Concurs eröffnet und sodann ein Liquidations-Termin auf

den 26. Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr

in der hiesigen Gerichtsstube angesetzt; weshalb die unbekannten Gläubiger der Pasternackschen Eheleute hiedurch aufgefordert werden, in diesem Termine ihre Ansprüche an die Concursmasse gebührend anzumelden, im Falle ihres Aussenbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt

Zweite Beilage zu No. 47. des Intelligenz-Blatts.

und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird, wobei den, die nicht persönlich erscheinen können und hier keine Bekanntschaft haben, der Schreiber Herr Beuth und der pensionirte Chirurgus Herr Behrendt, so wie der pensionirte Einnehmer Herr Stangwaldt hier mit dem Bemerken zu Mandatarien in Vorschlag gebracht werden, daß sie sich an einen derselben wenden und den gewählten zeitig mit Information und Vollmacht versehen können. Tollkemit, den 10. Mai 18.3.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es sollen die hieselbst belegene zum Bäckermeister Christian Miltenbergerschen Nachlasse gehörigen Grundstücke, nebst Att- und Pertinenzien auf drei nach einander folgende Jahre zur Pacht öffentlich ausgeboten werden, und zwar:

1) das hieselbst sub No. 20. der Servis-Anlage belegene Bürger- und Nahrungshaus, nebst Hintergebäuden, Stallungen und Bäcker-Utensilien, imgleichen den dazu gehörigen Radikalien,
2) die vom bisherigen Pächter Stadt-Kämmerer Preiß jun. in Zeitpacht benutzte zu den wüsten Bau-Plätzen sub No. 29. 30. 64. und 87½ der Servis-Anlagen gehörigen Radikalien und endlich
3) eine und eine halbe Hufe Land und zwar so wie alle übrige Ackerstücke mit bestellter Wintersaat,

von deren örtlichen Lage und Beschaffenheit der hiesige Stadt-Kämmerer Hr. Preiß sen. als Vormund der Miltenbergerschen Minorennen Auskunft geben wird.

Hiezu ist ein Termin auf

den 23. Juni a. c. Vormittags um 9 Uhr

im hiesigen Gerichtszimmer angesetzt, welches hiemit zur Kenntniß Pachtlustiger gebracht wird, und können die Bedingungeu täglich zu jeder Zeit in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Schöneck, den 3. Juni 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das sub No. 80. hieselbst am Markt gelegene mit Hintergebäude und Stall auf 2232 Rthl. gewürdigte Wohnhaus des Joseph Borchard schuldenhalber in denen hier anstehenden Bietungs-Terminen

den 4. August,
den 6. October und
den 3. December d. J.

meistbietend veräussert werden. Indem nun dieses Grundstück hiedurch öffentlich subhastirt wird, werden Kauflustige vorgeladen, sich alsdann zu melden und ihr Gebott anzuzeigen. In dem letzten peremtorischen Termin hat der Meistbietende nach erfolgter Einwilligung der Hypothekengläubiger den Zuschlag zu gewärtigen.

Stargardt, den 30. Mai 1823.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

In der Untersuchungssache wider Schabrau & Complices sollen mehrere Meubeln, mehreres Haus- und Küchengeräthe gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Hiezu haben wir einen Termin auf

den 28. Juni c. des Morgens um 10 Uhr

vor dem Herrn Landgerichts-Sekretair Swiderski hieselbst angesetzt, zu dem Kauflustige und Zahlungsfähige hiedurch vorgeladen werden.

Marienburg, den 27. Mai 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Im Termine den 10. Juli d. J. hieselbst Vormittags um 9 Uhr werden von dem unterzeichneten Gerichte mehrere abgepfändete Gegenstände, als: 80 Stück Mutterschaafe, ein Fohlen, eine braune siebenjährige Stutte, 20 Scheffel Roggen und fünf Stück Schweine an den Meistbietenden verkauft. Kauflustige werden zu diesem Termin mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag nur gegen gleich baare Bezahlung erfolgen kann.

Berent, den 26. Mai 1823.

Königl. Preuß. Landgericht.

Zur Fortsetzung der Subhastation der Friedrich Weigleschen Höfe in Klempin steht der vierte Licitations-Termin auf

den 3. Juli c. Vormittags um 9 Uhr,

in Sobbowitz an, welches bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 5. Juni 1823.

Königlich Westpreussisches Landgericht Sobbowitz.

In der Amtmann Zimmermannschen Concurssache sollen die zur Masse gehörigen Mobilien, Bücher, Effekten und landwirthschaftlichen Inventarienstücke im Termine

den 25. Juni c. und den folgenden Tagen

vor dem Amtshause Neuhoff bei Mewe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung im Wege einer gerichtlichen Auktion verkauft werden.

Zu den ausgebotenen Gegenständen gehören insbesondere: mehrere goldene und silberne Uhren, Silbergeräth, Porcellain und Fayence, Gläser, Zinn, Kupfer, Metall, Blech und Eisen, eine grosse Menge Weißzeug, Leinwand und Wäsche, Meublen, Hausrath, Kleidungsstücke, Wagen, Geschirre, Pferde und Vieh, Geräthschaften zum Ackerbau und zur Viehzucht, und Wirthschafts-Vorräthe. Mit dem Verkauf des sehr bedeutenden Viehstandes, worunter sich viele Pferde, Ochsen, Kühe, Jungvieh, Schaafe und Schweine befinden, soll am 25. Juni c. angefangen werden.

Mewe, den 4. Juni 1823.

Der Oberlandesgerichts-Assessor Wegner,
im Auftrage des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen.

Das unter landschaftlicher Aufsicht stehende im Danziger Landkreise belegene adliche Gut Schwintsch soll auf 3 Jahre meistbietend verpachtet werden. Es steht hiezu Termin auf

den 23. Juni c.
im Gute selbst an, und kann dasselbe gleich nach vollzogenem Contrakt und eingegangener Genehmigung der Königl. Provinzial-Landschafts-Direktion zu Danzig dem Pächter übergeben werden. v. Gralath.

Sulmin, den 9. Juni 1823.

Das ohnweit Oliva belegene Erbpachtsgut Schäferei ist mit vorhandenen Saaten und Inventarium zu verpachten oder zu verkaufen; desgleichen ein in Kemnade belegener Hof. Wer auf eins oder das andere reflektirt wird gebeten sich bei mir zu melden. v. Gralath.

Sulmin, den 9. Juni 1823.

Auctionen.

Donnerstag, den 12. Juni 1823, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Gryndtmann und Richter in dem Hause auf dem Langenmarkt von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechts gelegen sub No. 447. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch öffentlichen Ausruf versteuert verkaufen:

Eine Parthie fein Fayence: bestehend in ovalen und runden Terrinen nach dem neuesten Geschmack, Salzfässern von verschiedener Gattung, Pfeffer- und Zuckerstreudosen, Waschbecken, Spühlkummen, sowohl gelbe als colorirte, gereifte und gemalte, Sauciers mit festem Untersatz, Nachtgeschirren von verschiedener Grösse, gemalte und gereifte Tassen mit und ohne Henkel, flache, ovale und runde Bratenschüsseln, tiefe, ovale und runde Schaalen, flachen und tiefen Tellern und verschiedenes brauchbares Fayence mehr.

Donnerstag, den 12. Juni c. Vormittags um 10 Uhr, soll auf dem Hospitals-Hofe zu Aller-Engel eine ansehnliche Parthie alte brauchbare Ziegel u. Holl. Moppen an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir die resp. Käufer ergebenst einladen.

Die Vorsteher des Hospitals zu Aller-Engel.
Fischer. Bollhagen. Kossakowski. Karth.

Montag, den 16. Juni 1823, soll in dem Hause Fleischergasse sub Servis-No. 147. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

An Mobilien: Spiegel in mahagoni und nußbaumene Rahmen, eichene, fichtene, nußbaumene und gebeitzte Eck-, Glas-, Kleider- und Linnenschränke, Klapp-, Thee- und Ansetztische, 2 Stubenuhren in gebeitzten Kasten, nebst mehrerem Haus-Geräthe:

Ferner: 1 Kramverschlag mit 11 Fenster und Glasthüre, 62 diverse Schubladen, 33 hölzerne Gewürzkasten, 1 grosser eiserner Waagebalken mit beschlagenen Schaalen, 12 diverse messingene Waageschaalen, 1 eiserner Mörser auf Gestell, 27 Stück diverse Metallgewichte, 1 zinnerner Oelkasten, 1 dito Syrupkasten, 1 grün tuchene Madratze und Kissen mit Pferdehaar gepolstert, Fayence, Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe, wie auch eine Parthie Schildereien.

In der Dienstag den 17. Juni 1823, durch die hiesigen Intelligenzblätter in No. 44 und 46 angezeigten Auction zu Scharfenort soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii nachstehendes durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Preuß. Cour. verkauft werden, als:

3 Kühe und 1 brauner Wallach.

Montag, den 23. Juni 1823, Mittags um 12½ Uhr, soll im Auftrage der Herren Curatoren der Sonkeschen Concursmasse, in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

155 Last Weitzen à 56½ Scheffel pr. Last, welche auf dem Steffenspeicher eine und 2 Treppen lagern.

20 dito dito à 60 Scheffel pr. Last, Steffenspeicher 2 Treppen.

Der Kornwerfer Nowitzki ist angewiesen, denen Herren Kauflustigen Proben von jedem, aus den verschiedenen Abtheilungen nehmen zu lassen, indem von Seiten der Masse kein Gewicht vertreten wird.

Weinverkauf in Danzig.

Montag, den 16. Juni 1823, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter in dem Weinmagazin Hundegasse No. 72. neben dem Stadthofe, folgende sehr gut erhaltene Weine an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. versteuert auch unversteuert nach Wahl der Herren Käufer, verkaufen:

Circa 100 Oxhoft Franzwein No. 1. 2. 3. 4. 5. und 6.
— 30 — St. Croix du Mont.
— 10 — Langoirans.
— 10 — Cotes.

Einige Anker alten Malaga und extra schönen alten Cognac.

Mehrere Reste, als: alter Graves, Cahors, Royaume, Alicante ꝛc., kauschern Franzwein, Muskat und Piccardan;

auch vorzüglich gute Franzweine, Portwein und vin de table auf Bouteillen.

Da dieser Rest eines Weinlagers geräumt werden soll, so bietet sich dadurch eine vortheilhafte Gelegenheit zu wohlfeilen Einkäufen dar.

Ferner: Einige Ballen Pfropfen und
Eine Parthie Selterwasser.

Liebhaber hiezu werden höflichst ersucht, sich am besagten Orte zur angesetzten Stunde zahlreich einzufinden.

Aufforderungen.

Alle diejenigen, welche gegründete Forderungen an den verstorbenen Compagnie-Chirurgus A. Hempel zu haben glauben, werden hiedurch aufgefordert, sich spätestens innerhalb vierzehn Tagen Langgasse No. 368. damit zu melden, indem nach Ablauf dieser Frist keine Forderung weiter berücksichtigt werden kann.

Alle diejenigen welche annoch an den Nachlaß der hieselbst verstorbenen Schiffszimmermeister-Witwe Petermann Forderungen haben, werden ersucht, dieselben bei dem Unterzeichneten spätestens bis zum 1. Juli c. anzumelden, weil sonst nach dieser Zeit bei Aufnahme des Verlassenschafts-Inventarii darauf nicht weiter gerücksichtigt werden kann.

Danzig, den 29. Mai 1823.

Johann Gottfried Petermann, bei der Steinschleuse wohnhaft.

Da mehrere Mitglieder der Kramer-Armenkasse die verfassungsmässigen Beiträge seit längerer Zeit nicht bezahlt haben, so fordern wir sie hiedurch auf, die Rückstände binnen acht Tagen zu berichtigen oder zu gewärtigen, daß sie, in Gefolge des gefaßten Gesellschafts-Beschlusses als ausgetreten betrachtet werden. Danzig, den 5. Juni 1823.

Die derzeitigen Verwalter der Kramer-Armenkasse,

Karth. Rentel. Petzenbürger. Jäger.

Verpachtung.

Sechs Morgen Wiesen beim Ganskruge gelegen und zu Leegstrieß gehörig sind zu verpachten. Langgasse No. 516. nähere Nachricht.

Ein Hof in Gottswalde mit 3 Hufen 4 Morgen Land ist zu verpachten. Nähere Nachricht beim Schulzen Pieper daselbst.

Verkauf unbeweglicher Sachen

Ein Haus Tobiasgasse No. 1566. aus Vor- und Hintergebäude, 5 heitzbaren Stuben, Keller und Hofraum bestehend, ist aus freier Hand zu verkaufen auch zu vermiethen. Das Nähere erfährt man im obenbezeichneten Hause.

Verkauf beweglicher Sachen.

Sehr starker reinschmeckender Jamaika-Rumm mit der Bouteille à $10\frac{1}{2}$ Sgr. ist fortwährend zu haben Kohlengasse No. 1035.

Billigen Weinessig.

Um vielen Nachfragen zu genügen, verkaufe ich vom 4. Juni a. c. eine zweite Sorte Weinessig à 25 Sgr. das Anker uud 1 Sgr. den Stof in meiner Wein-Essig-Fabrike Pfefferstadt No. 226. H. W. Mayer.

Frisches Geilnauer Wasser in Krucken wird billig verkauft Jopengasse No. 564.

Ein ganz neuer breitspuriger gelb lackirter Familienwagen stehet aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht Wollwebergasse No. 1988.

Ganz starken unverfälschten Jamaika-Rumm erhält man in dem Hause im Poggenpfuhl No. 192. eine Treppe hoch nach vorne und zwar

das Anker zu 56 fl. Preuß. Cour.,
das halbe Anker zu 28 fl. P. C.
und das viertel Anker zu 14 fl. P. C.

Ein gut gebauter einspänniger Spazierwagen steht zum Verkauf am Stadthofe No. 71.

Ausverkauf eines Manufaktur- und Modewaaren-Lagers.

Unter den Einkaufspreisen verkaufe ich von heute ab alle meine noch vorräthigen Waaren, da ich in Kurzem meinen Laden gänzlich schliessen werde, und bis dahin wo möglich noch aufräumen möchte. Sie bestehen in schwarzen und couleurten gemusterten Seidenzeugen, Satin turc, Gros de Naples, Gros de Berlin, Levantinen, Atlaß und Florence, einfarbigen gemusterten und quadrillirten Halbseidenzeugen, Cöper-Ginghams, Bombassin und Stuffs, couleurten Casimir, Cords, modernen Westen, weissen Westen-Piqué, schwarz seidenen Westenzeugen, Sammet und Sammet-Manchester, grossen und kleinen Bourre de Soie, wollenen, brochirten und Merino-Tüchern, einigen grossen Shawls, kleinen seidenen Shawls und Tüchern, ächten Zwirn-Spitzen, faç. und glatten seidenen Bändern, Tull, Strohhüten, Blumen, Kämmen, Arbeitstaschen, Battist, seidenen und baumwollenen Strümpfen, Handschuhen, goldenen Pettschaften, Uhrschlüsseln, Tuchnadeln, Ohrringen, Fingerringen und Medaillons, silbernen Fingerhüten, Bleistift-Etuis, Zahnstocher und Cigarrospitzen, lackirten Theebrettern, Leuchtern, Spucknäpfen, Fruchtkörben, Schreibzeugen, Cigaro-Etuis und Penale, Rauch- und Schnupftobacksdosen, porcell. Tassen, Feder-, Taschen- und Rasiermessern, Scheeren, stählernen Lichtscheeren, plattirten Sporen, Engl. Regenschirmen, Sonnenschirmen, wohlriechend Wasser, ächtes Eau de Cologne, feine Pomaden und Seifen, Hosenträgern, weissen schwarzen und couleurten Straußfedern, feinen blau gestr. Bettdrillich, Wachs-Mousselin und noch in vielen andern nützlichen und brauchbaren modernen Waaren. Bei Ansicht derselben wird sich Jedermann von deren Güte und billige Preise überzeugen, weshalb ich um zahlreichen Zuspruch ergebenst bitte.

Danzig, den 7. Juni 1823. M. v. Klitzkowsky, Langgasse No. 364.

In der Fleischergasse No. 57. sind drei neue Markisen und 6 grosse englische couleurte Kupferstiche unter Rahm und Glas, wovon 4 eine Familie im Glück und Unglück vorstellen, und die beiden letzten militairische Darstellungen sind, für billige Preise zu verkaufen.

Zehn viertel grosse Merino-Tücher mit gewürkten Borten à 3 Rthl. 5 Sgr., Sommer-Cattun à 6 Sgr., Bettbezüge und Federleinwand à 6½ Sgr., Shawls, 6/4, 7/4 u. 10/4 Crepon- und andere Tücher und mehrere Schnitt- und Mode-Waaren zu den niedrigsten Preisen hat so eben directe erhalten

J. E. Lövinson, Heil. Geist- und Schirrmachergassen-Ecke.

Frischer Saydschützer Bitter, Eger, Pyrmonter und Marienbader Kreuzbrunnen ist zu bekommen in der Raths-Apotheke bei Lichtenberg.

Eine sehr gute Siebrechtsche Boussole mit Natif ist Faulgraben No. 971. eine Treppe hoch zu verkaufen.

Pariser Tapeten,

Landschaften, Plafond und Borduren erhielt Unterzeichneter die zweite diesjährige Sendung, und sind solche zur gefälligen Ansicht und Auswahl aufgestellt Hundegasse No. 342. bei C. Wetzel, Tapezirer.

Breitegasse No. 1236. ist schönes Brentauer Weitzen-Mehl zu den billigsten Preisen zu verkaufen.

Hanfsaat a Scheffl. 50 Sgr., Theer in ½ Achteln 11 Sgr., Selterwasser pr. Krucke 6 Sgr., Rumm 15 Sgr., Franzwein 15 Sgr. à Stof, trockene Kirschen 1¾ Sgr., geschälte Aepfel 1¾ Sgr., Virginer Toback 5¾ Sgr. à Pfund ist zu haben Frauengasse No. 835.; auch werden Theilnehmer zur Staatszeitung gesucht.

Die besten Holl. Heringe in 1/16, Selterwasser diesjähriger Füllung die Krucke 10 Sgr., saftreiche Citronen zu ½ Sgr. bis 2 Sgr., hundertweise billiger, süsse Aepfelsinen zu 1 Sgr. bis vier Sgr., Pommeranzen, Bischof-Essence von frischen Orangen, Ital. Vanillen-Chocolade, ächte Vanille in einzelnen Stangen, feines Provence-, Lucäser- und Cetter Sallatöl, kleine Capern, ächte Sardellen, Oliven, Ital. Makaroni, Parmasan-, grüne Kräuter- und Edammer Schmandkäse, ächten ostindischen candirten Ingber, Tafelbouillon, Engl. couleurten Mundlack, ächtes Eau de Cologne, polnischen Theer und Pech erhält man billig in der Gerbergasse No. 63.

Auf dem Holm ist eine Parthie gutes Deck- und Gyps-Rohr zu verkaufen.

Mit feinen modernen Manns- und Kinderhüten aus der Manufaktur des Hrn. G. W. Schubert in Königsberg, wovon ich eine bedeutende Niederlage besitze, welche noch vor einigen Tagen wiederum mit ganz vorzüglich schönen Mañshüten vermehrt worden ist, empfehle ich mich Ew. geehrten Publiko hiedurch ganz ergebenst, und versichere diese Waaren zu den möglichst billigsten Preisen zu verkaufen.

J. F. Petzenbürger, Langgasse No. 372.

Folgende Waaren sind noch bei mir vorräthig, die ich zu billigen nur einigermassen annehmbar gebotenen Preisen zu verkaufen wünsche, als: fein lackirte grosse Theebretter, Brodkörbe, Zuckerdosen, Schreibzeuge, Bouteillen-Untersätze, Rauch- und Schnupftobacksdosen, feine Näh- und Rasierkästchen, Cigarrodosen, extra feine Engl. Scheeren, Eau de Cologne, Opodeldoc, Seifenspiritus, wohlriechende Pomaden, Haaröhle und Seife, feine saffiane Damen-Brieftaschen mit Bestech, ponceau, orange, weiß und äschfarb feinen Bombassin, einige Farben doppelten Casimir, seidenen Velpel und Sammet, Toilinet-Westen, ganz schweren schwarzen Atlas und verschiedene andere farbige Seidenzeuge in Rester, Franz. Battist, ein schwarzer grosser Petinet-Shawl und schwarz und weisse 10/4 grosse Petinet-Tücher, fein vergoldete Uhrschlüssel, Schuh- und Knieeschnallen, 1 Paar silberne Schuhschnallen, plattirte und vergoldete Patent-Schuhschnallen, weiß seidene Manns- und Damenstrümpfe, feine lange Schweidn. Damenhandschuhe mit und ohne Finger und noch mehrere andere Artikel. Auch bin ich Willens verschiedene Waaren-Regale, Tombänken, Glaskasten, Pappe- und hölzerne Schachteln und Waarenkisten von verschiedenen Grössen billig zu verkaufen, und bitte daher um gütige Abnahme.

J. F. Petzenbürger Langgasse No. 372.

Schlesisches Hohl- und Tafelglas von vorzüglicher Güte ist am Fischmarkt Wasserseite vor dem Hause des Herrn Dannapfel billig zu haben.

Glas-Fabrikant Fender, aus Schlesien.

So eben sind direkt von London folgende Waaren eingegangen, als: Bombazetts, Lüster, Norwich-Krapes in allen Moden-Farben, feine helle Cattune, weisse Kleiderzeuge und aptirte weisse Kleider, die wir Ew. geehrten Publiko zu sehr billigen Preisen empfehlen können. Gebrüder Fischel, Heil. Geistgasse No. 1016.

Schöne frische holländische Heringe in $\frac{1}{16}$ sind billig zu haben in der Jopengasse No. 729.

Jopengasse No. 741. sind Bastmatten und ächtes Eau de Cologne zu billigen Preisen zu haben.

Gras-Verpachtung.

Zur Verpachtung der diesjährigen Grasnutzung in der Plantage am Olivaer Thor haben wir einen Termin auf

den 14. Juni 1823, Vormittags um 11 Uhr,

zu Rathhause angesetzt, und laden die etwanigen Liebhaber hiezu ergebenst ein.

Danzig, den 7. Juni 1823.

Die Bau-Deputation.

Es sollen den 13. Juni d. J. das den Joh. Welmschen Erben in Weslinke zugehörige 10 Morgen Wiesen-Land für diesen Sommer vermiethet werden. Miethsliebhaber werden ersucht, sich am bemeldeten Tage um 10 Uhr Vormittags im weissen Kruge daselbst einzufinden.

Vermiethungen.

Das neu ausgebaute Nahrungshaus in der Baumgartschengasse No. 1025. zu einer Ober- und Unterwohnung aptirt, steht zu Michaeli d. J. zu vermiethen. Nähere Nachricht St. Catharinen-Kirchhof No. 515.

Ein Haus in der Paradiesgasse mit 3 Stuben, Hofraum, Hintergebäude, zwei Kammern, Küche und Boden ist zu Michaeli d. J. zu vermiethen. Auch kann die Obergelegenheit mit 2 Stuben, Küche, Kammer und Boden, oder die Untergelegenheit mit einer Stube, Küche, Kammer, Hof und Hintergebäude allein vermiethet werden. Nähere Auskunft in derselben Strasse No. 867.

Holzmarkt No. 2. sind 2 ausgemalte meublirte Zimmer monatlich billig zu vermiethen.

In Jeschkenthal unter der Servis-No. 66. sind einzelne Zimmer nebst Eintritt in den Garten zum Sommeraufenthalt für ruhige Bewohner zu miethen. Das Nähere erfährt man dort zur Stelle.

Langgarten No. 228. sind 2 bis 3 freundliche Stuben an ruhige Bewohner zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Das Haus Goldschmiedegasse No. 1075. ist eingetretener Umstände wegen zu verkaufen oder zu vermiethen, und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere Fleischergasse No. 106.

In dem neu ausgebauten Hause Burgstrasse No. 1819. ist eine freundliche Stube nach der Strasse an einzelne Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 47. des Intelligenz-Blatts.

Lotterie.

☞ Die Gewinnlisten von der 5ten Klasse 47ster Königl. Lotterie, sind bereits eingegangen, und liegen in meinem Lotterie-Comptoir Brodbänkengasse No. 697. zum Einsehen bereit.

Zur 1sten Klasse 48ster Lotterie sind sowohl ganze, als auch halbe und viertel Loose, und auch noch Loose zur 52sten kleinen Lotterie, mit deren Ziehung Morgen der Anfang gemacht wird, täglich bei mir zu bekommen. **J. C. Alberti.**

Danzig, den 11. Juni 1823.

In der 47sten Klassen-Lotterie sind nachstehende Gewinne in meine Collekte gefallen:

	No.	Rthl.		No.	Rthl.		No.	Rthl.	
auf No.	22980.	2000	Rthl.	No.	5151.	1000 Rthl.	No.	15179.	1000 Rthl.
= —	45325.	1000	—	—	44938.	700 —	—	5155.	600 —
= —	9029.	500	—	—	15104.	500 —	—	33029.	500 —
= —	33061.	500	—	—	45450.	500 —	—	45474.	400 —
= —	46969.	250	—	—	5131.	200 —	—	6301.	200 —
= —	6386.	200	—	—	6388.	200 —	—	9026.	200 —
= —	12592.	200	—	—	14141.	200 —	—	15165.	200 —
= —	24840.	200	—	—	33062.	200 —	—	44982.	200 —
= —	45387.	200	—	—	45408.	200 —	—	45446.	200 —
= —	63505.	200	—	—	63545.	200 —	—	63546.	200 —
= —	33006.	150	—	—	5108.	100 —	—	7084.	100 —
= —	9090.	100	—	—	14118.	100 —	—	14191.	100 —
= —	22783.	100	—	—	22982.	100 —	—	24268.	100 —
= —	24272.	100	—	—	24844.	100 —	—	24855.	100 —
= —	33059.	100	—	—	42849.	100 —	—	42881.	100 —
= —	44901.	100	—	—	44943.	100 —	—	45473.	100 —
= —	57505.	100	—	—	58120.	100 —	—	58123.	100 —
= —	63502.	100	—	—	63504.	100 —	—	63507.	100 —
= —	66032.	100	—						

und mit den kleinern Gewinnen zusammen 37390 Rthl. gewonnen.

Zur 1sten Klasse 48ster Lotterie sind wieder ganze, halbe und viertel Loose in meinem Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. **Rotzoll.**

Zur 52sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 12. Juni c. anfängt, sind ganze, halbe und viertel Loose in der Langgasse No. 530. zu haben. **Rotzoll.**

Die Gewinnlisten 5ter Klasse 47ster Lotterie, liegen in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zur Durchsicht bereit.

An grösseren Gewinne fielen in dieser 47sten Lotterie bei mir,

No. 10947. mit 100 Rthl.

No. 10957.	mit	100	Rthl.
= 10960.	—	100	—
= 10976.	—	100	—
= 26745.	—	100	—
= 27060.	—	500	—
= 28021.	—	100	—
= 28024.	—	1000	—
= 28029.	—	100	—
= 28038.	—	100	—
= 38511.	—	100	—
= 41264.	—	1000	—
= 53086.	—	100	—
= 60524.	—	500	—
= 66000.	—	100	—
= 66001.	—	500	—
= 66027.	—	100	—

überhaupt wurden bei mir 12240 Rthl. gewonnen, wie der zur Einsicht in meinem Comptoir vorliegende specielle Auszug näher nachweiset. — Die kleinern Gewinne können sofort, die grössern nach 4 Wochen in Empfang genommen werden.

Loose zur ersten Klasse 4xster Lotterie,
desgleichen zur 52sten kleinen Lotterie, und
Promessen,
sind täglich bei mir zu haben. Reinhardt.

Literarische Anzeigen.

Die zweite Lieferung der Schillerschen Werke ist am letztern Sonnabend bei uns angekommen, und lassen wir die bestellten Exemplare zur Bequemlichkeit des Publikums denen resp. Herren Pränumeranten von heute ab ins Haus tragen. Da wir aber vielleicht nicht alle Wohnungen der Herren Besteller genau wissen, so ersuchen wir diejenigen, welche die bestellten Exemplare bis kommenden Sonnabend noch nicht erhalten sollten, selbige von uns gefälligst abholen zu lassen.

Zugleich bemerken wir auch noch, wie nach eingegangenen Nachrichten der Druck der 2ten Auflage der ersten Lieferung dieser Schillerschen Werke hoffentlich in einigen Wochen beendiget seyn wird. Danzig, den 9. Juni 1823.

J. C. Albertische Buch- und Kunsthandlung.

In der J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung in Danzig ist zu haben:

Ueber das Mästen des Rindviehes, insonderheit der Kälber und Schweine, über das Einsalzen des Fleisches und der Butter in England und Irland und über die Räucherungsmethode des Rindfleisches in Hamburg.

Zum nützlichen Gebrauch für Marinebeamte, Haushaltungen, Oekonomen, Gerber und Fleischer. Eine gekrönte Preisschrift. Von Christ. Martfeld. Preis geheftet 12 gGr.

Schillers Werke, zweite Lieferung,

oder Bd. 2. 5. 6. trift am nächsten Donnerstag oder Freitag hier ein, dies meldet ihren resp. Pränumeranten, die Gerhardsche Buchhandlung.

In der S. Anhuthschen Papier- und Buchhandlung Langenmarkt No. 432. sind folgende neue Bücher eingegangen:

Gedrängtes Handwörterbuch der Fremdwörter in deutscher Schrift u. Umgangssprache rc. rc. herausgegeben von Dr. Fr. E. Petri, 4te Ausgabe; von dieser neuen Ausgabe, welche mit 4000 Worten vermehrt erscheint, kann die erste Abtheilung in Empfang genommen werden, bis Ende Juni nehme ich noch Pränumeration mit 2 Rthl. an, und es tritt alsdann für dies, für den Handgebrauch eben so nützliche als vollständige Buch der Ladenpreis von 3 Rthl. ein. Von Schillers sämmtliche Werke 2te Liefer. 2. 5. 6r Band, Klopstocks Werke, 1ste Liefer. 1. 2r Band, Tiedgens poetische Werke, 2te und letzte Lieferung, 4. 5. 6. 7 Band, Schröders hebräisches Wörterbuch, 1ste Hälfte, können von den resp Pränumeranten gegen Vorzeigung des Pränumerationsscheins abgeholt werden; lateinisch-deutsches und deutsch-lateinisches Schulwörterbuch, bearbeitet nach den grössern Werken, von Forcellini, Scheller, Bauer u. Kraft, Stereotyp-Ausgabe, geh. 2 Rthl. 12 gGr. v Göthe, sämmtl. Werke, W. A. 22—26ster Band, 4 Rthl. 16 gGr. Harnisch, 1stes Sprachbuch, roh 3 gGr. Derselbe, 2tes Sprachbuch, roh 12 gGr. Derselbe, erste faßliche Anweisung z. vollständig. deutschen Sprachunterricht, 16 gGr. Derselbe, zweite faßliche Anweisung rc. 20 gGr. Derselbe, Handbuch für das deutsche Volksschulwesen, roh 1 Rthl. Schneiders Charte von Spanien und Portugal, 10 gGr. Auf Schillers sämmtliche Werke, Klopstocks, Tiedgens und Schröders hebräisches Wörterbuch gilt für kurze Zeit noch der Pränumerationspreis.

(Die Fortsetzung folgt.)

Todesfall.

Das heute Mittags um 12 Uhr nach halbjährigen harten Krankenlager an Altersschwäche und hinzugetretener Wassersucht im zurückgelegten 65sten Jahre erfolgte Ableben unserer guten Frau und Mutter, C. O. geb. Lanckenhagen aus Danzig, beehren wir uns Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Johann Christian Giering, als Gatte.

Berlin, den 5. Juni 1823.

Johann Friedrich Giering, als Sohn.

Dienstgesuche.

Ein junger Mann der bereits seine Militair-Verpflichtungen geleistet, und mit den besten Zeugnissen versehen ist, wünscht wieder in einer Wirthschaft, gleichviel im Werder oder auf der Höhe als Wirthschafter angestellt zu werden. Das Nähere zeigt der Commissionair Groo vor dem hohen Thor No. 473. an.

Eine Person die die Stadt- und Landwirthschaft versteht, auch alle Handarbeiten gründlich kann, wünscht unter annehmlichen Bedingungen ein Engagement. Näheres Böttchergasse No. 1053.

Verlorne Sachen.

Es ist auf dem Wege vom Holzmarkt bis auf den kleinen Exerzierplatz neben der Allee ein goldener Uhrschlüssel mit einem Amathyst verloren gegangen; der ehrliche Finder wird aufgefordert ihn, gegen eine Belohnung von 2 Rthl. auf dem Bureau der 2ten Landwehr-Brigade abzuliefern.

Wer ein am Mittwoch Abend verlornes Strickzeug mit silbernem durch einen Kettchen zusammenhängenden Besteche im Königl. Intelligenz-Comptoir abreicht, oder den Finder anzeigt, erhält einen Thaler Belohnung.

Der Finder eines am 9ten d. M. auf dem Wege von der Langenbrücke bis zur Langgasse verlornen goldenen Uhrschlüssels erhält Langgasse No. 405. eine Belohnung.

Geld-Verkehr.

Auf ein hiesiges städtisches Grundstück, welches hinlängliche Sicherheit gewährt und in der Feuerkasse für 2000 Rthl. versichert ist, werden 800 Rthl. zur ersten und alleinigen Hypothek gesucht. Das Nähere Gerbergasse No. 62.

Entbindung.

Die am 8ten d. M. Morgens erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Mädchen, zeige ich ganz ergebenst an.

Matthias, Premier-Lieutenant im 5ten Inf.-Reg.

Feuer-Versicherung.

Die Feuer-Versicherungs-Bank in Gotha

übernimmt die Assuranz auf Grundstücke, Waaren, Getreide, Mobilien ꝛc. zu billigen Prämien und zahlt nach Deckung aller Brandschäden am Ende jedes Jahres den Ueberschuß an die versicherten Theilnehmer zurück. Bestellungen werden angenommen in der Jopengasse No. 729. bei Stobbe und von Ankum.

Vermischte Anzeigen.

Indem ich mich als Gesinde-Vermietherin aufs neue qualifizire, kann ich Em. hochzuverehrenden Publiko die ernste Versicherung geben, daß ich für jedes Dienstgeschäft brauchbare und geschickte Personen zu besorgen im Stande bin, weshalb ich recht sehr bitte mir Ihr gütiges Zutrauen zu schenken. Besonders empfehle ich eine Person von gesitteten Eltern, geübt in allen möglichen Handarbeiten, selbige wünscht als Gouvernantin oder Gesellschafterin in der Stadt oder auf dem Lande ein Unterkommen.

C. C. Schubert, wohnhaft Damm- und Tobiasgassen-Ecke No. 1543.

Zur Licitation des diesjährigen Obstes im Uphagenschen Garten in Heiligenbrunn steht Termin auf den 21. Juni Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr im dortigen Wirthshause, die Einsamkeit genannt, an, und wird der Contrakt mit den Meistbietenden abgeschlossen. Die Pachtbedingungen erfährt man Langgasse No. 369.

Meine Wohnung ist von jetzt an in der Jopengasse No. 726. Ich empfehle mich dem geehrten Publiko in allen Zahnoperationen, als: Ausnehmen schadhafter Zähne und Zahnwurzeln wenn solche auch noch so tief sitzen, Reinigen der Zähne vom Weinstein und aller Schwärze, ferner: Ausfüllen hohler Zähne mit Platina, Durchfeilen neben einander stehender hohler Zähne, so wie auch Heilung aller Zahngeschwüre und Zahnfisteln, Vertreibung des üblen Geruchs des Mundes, wenn derselbe von den Zähnen herrührt und Einsetzen künstlicher Zähne, sowohl einzeln als in ganzen Gebissen mit Federn à la désirabode.

Ferner ist bei mir fortwährend sehr gutes Zahnpulver die Schachtel zu 10 Sgr. und meine Zahntinktur die Flasche zu 20 Sgr. zu bekommen, auch habe ich noch Vorrath von den Zahnbürsten von Pferdehaare aus Paris. C. F. Lebrecht,

Danzig, den 28. Mai 1823. Zahnarzt.

Nicht nur demjenigen resp. Theil des geehrten Publikums, auf dessen ausdrücklichen Wunsch ich das Gewerbe als Geschäfts-Commissionair nachsuchte, sondern auch da, wo ich noch nicht ganz gekannt bin, empfehle ich mich jetzt, nach meiner Bestätigung, gehorsamst, zur Annahme aller in mein Geschäft passenden Aufträge, und versichere ohne viele Worte, mit Redlichkeit, Treue und Eifer alles was mir aufgetragen wird, auszurichten. M. S. Jacoby,

Danzig, den 23. Mai 1823. wohnhaft Heil. Geistgasse No. 780.

Morgen, den 12. Juni, werde ich durch die Hautboisten des 5ten Regiments in meinem Garten Concert geben, auch will ich diesen Sommer wieder zu mehrerer Unterhaltung meiner resp. Gäste Italienische scherzhafte Spiele aufführen lassen, und wird an diesem ersten Concert-Tage „der Hahnenschlag" von zwölf Knaben ausgeführt werden, und derjenige welcher den Hahn schlägt einen silbernen Löffel als Prämie erhalten. Das Entrée für Herren ist 4 Sgr. Damen und Kinder unter 8 Jahren sind frei. Knaben über 8 Jahren zahlen 2 Sgr. Das Concert fängt um 5 Uhr, das Spiel um 7 Uhr an. Wenn die Witterung ungünstig ist, wird Concert und Spiel am folgenden Tage statt finden.

Auch bin ich jetzt mit dem so beliebten Lindauer Bier in vorzüglicher Qualität versehen. Um recht zahlreichen Besuch bittet ganz ergebenst

Schneidemeisser im Bärenwinkel.

Einem hochzuverehrenden Publiko habe hiemit die Ehre ganz ergebenst anzuzeigen, daß von Donnerstag den 12. Juni an täglich Nachmittags um 3 Uhr die Journaliere von hier nach dem Zoppoter Bade abgeht; wer hievon Gebrauch machen will, wird ergebenst gebeten sich im Hotel de Thorn am Vorstädtschen Graben (von wo die Journaliere abgeht) einschreiben zu lassen und das Fuhrgeld pr. Person mit 9 Sgr. für das Hin- und Zurückfahren pränu-

merando zu bezahlen, wogegen ein jeder eine Contremarque erhält. Um 8 Uhr Abends wird während den langen Tagen von Zoppot zurückgefahren.

Lehmann, Fuhrmann.

Verkauf beweglicher Sachen.

Schwere schwarz und blauschwarz seidene Tücher von verschiedenen Grössen, aus der Fabrike des Herrn George Gabain in Berlin sind so eben wieder erschienen und zum Fabrikpreise einzeln zu haben Poggenpfuhl No. 194.

Vermiethungen.

Das Wohnhaus Buttermarkt No. 432. mit 6 heitzbaren modernen Wohnstuben, nebst Küchen, Kammer, Keller, Hof, Feder und Viehstall, Apartements rc. ist zu Michaeli rechter Ziehzeit an ordentliche Familien zu vermiethen. Das Nähere hierüber bei dem Regierungs Buchhalter Herrn Martini in demselben Hause, oder bei dem Eigenthümer Pfefferstadt No. 229. in den Morgenstunden zwischen 8 und 9 Uhr.

Das Haus, Stall und Garten auf der Brabank auf dem Wall No. 1763. ist zu vermiethen und Michaeli d. J. zu beziehen. Nachricht in der Tischlergasse No. 572.

Bekanntmachungen.

Nachdem das subhastirte Erbpachts-Vorwerk in Parchau, Carthauser Kreises, Berenter Intendantur-Amts, 3 Meilen von Berent, 1½ Meile von Bütow gelegen, nebst dazu gehörigen abgebauten Vorwerken und sämmtlichen Gerechtigkeiten, dem Domainen-Fiscus adjudicirt worden, so werden davon auf Verfügung Königlicher Regierung zu Danzig am 21. Juny d. J. in dem Erbpachts Hofe selbst, zu dreijähriger Verpachtung, folgende Grundstücke und Gerechtigkeiten öffentlich ausgeboten werden.

I. Von Johannis 1823 bis dahin 1826:

1) Das Haupt-Vorwerk, welches mit complettem lebendigen und leblosen Inventario besetzt ist, dessen Benutzung dem Pächter mit überlassen wird.
   Die Winter-Saat ist mit 177 Scheffeln Roggen gut bestellt. Die Sommer-Saat, von circa 8 Scheffeln Erbsen, 18 Scheffeln Gerste, 80 Scheffeln Hafer, 8 Scheffeln Buchweizen, auch Klee und Wicken, ist größtentheils schon und wird noch bestellt. Eben so verhält es sich mit Bestellung der Gärten und der Kartoffel-Saat in Gärten und auf dem Acker.
   Jeden Sommer hindurch werden 601 Schaarwerk-Tage mit der Hand von 9 Käthnern geleistet; auch wird außerdem noch diesen Sommer bis zum Martini-Tage ein Knecht und eine Magd von einem Unter-Pächter zum Schaarwerk täglich gestellt.
2) Das abgebaute Vorwerk Friedrichshof, mit 26 Scheffeln Roggen bestellt, ohne Inventarium.

II. Von Martini 1823 bis dahin 1826:

1) Ein halber Bauerhof, im Gemenge mit dem Dorfs-Acker von Parchau

belegen, jetzt im Pacht-Besitze des Johann Strenge, mit 14 Scheffeln Roggen, 5 Scheffeln Hafer und 2 Scheffeln Gerste bestellt, ohne Inventarium.

2) Ein und ein halbes Bauer-Erbe, eben so im Gemenge mit dem Dorfs-Acker belegen, jetzt im Pacht-Besitze der Wittwe Ruhnke, mit 28 Scheffeln Roggen, 10 Scheffeln Hafer, 4 Scheffeln Gerste und 1 Scheffel Erbsen besäet, ohne Inventarium.

3) Ein halbes Bauer-Erbe, eben so im Gemenge mit dem Dorfs-Acker belegen, jetzt im Pacht-Besitze des Andreas Mzdry, mit 9 Scheffeln Roggen, 5 Scheffeln Hafer und 2 Scheffeln Gerste besäet, ohne Inventarium.

4) Ein halbes Bauer-Erbe, eben so im Gemenge mit dem Dorfs-Acker belegen, jetzt im Pacht-Besitze des Casimir Jureczek, mit 10 Scheffeln Roggen, auch Sommer-Saat besäet, ohne Inventarium.

5) Das abgebaute Vorwerk Marienhof, jetzt im Pacht-Besitze des Gabriel Wunsch, welcher zugleich die Aufsicht auf den nahe belegenen Wald bewirkt, mit 20 Scheffeln Roggen und gehöriger Sommer-Saat bestellt, ohne Inventarium.

6) Die Benutzung der Winter-Fischerei auf 22 Seen, die früher zur Starostei Parchau gehörten, jetzt im Pacht-Besitze der Erbpächter, Gebrüder Krefft in Kloden & Comp.

III. Vom 1. September 1823 bis dahin 1826:

Die Ausübung der Brennerei in einem separat liegenden, gut eingerichteten Brandhause und der Verlag von acht zwangspflichtigen Krügen, nemlich Parchau, Jamen, Goltzau, Nackel, Wigodda, Schuelzen, Tußkau und Szakau.

Diese Ausübung und Gerechtigkeit kann nach dem Wunsche der Licitanten separat oder auch mit dem Haupt-Vorwerke zusammen ausgeboten werden.

Die Pacht-Bedingungen sind in der Registratur Königl. Hoher Regierung zu Danzig und in dem Intendantur-Amte Berent einzusehen. Auch ist der jetzige Administrator Kersten beauftragt, jedem Pachtlustigen die Pachtstücke vorzeigen zu lassen.

Der Zuschlag erfolgt durch die Genehmigung Königl. Regierung zu Danzig, ist aber bei annehmlichen Pacht-Offerten schleunig zu erwarten.

Daß Jeder vor der Zulassung zur Licitation gehörige Sicherheit nachweisen muß, ist, wie immer, auch hier der Fall.

Berent, den 2. Juny 1823.

Königlich Preußische Intendantur.

Der Ablauf des Zahlungs-Termins der Gewerbesteuer für den laufenden Monat veranlaßt uns an selbigen unter Verwarnung zu Verhütung von Zwangsmaaßregeln zu erinnern.

Danzig, den 9. Juni 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das zur Kaufmann Abraham Abramson Anheimschen Concursmasse gehörige in der Heil. Geistgasse sub Servis-No. 782. und No. 91. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit Hofraum, nebst Seiten- und Hintergebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 3838 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 6. März,
den 12. Mai und
den 14. Juli 1823,

Vormittags um 11 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Kammergerichts-Referendarius Haberkorn an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 6. December 1822.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Sonntag, den 1. Juni d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Johann. Friedrich Wilhelm Heyn, Unterofffizier von der 5ten Comp. 5ten Inf.-Reg., und Igfr. Friederike Wilhelmine Hüppers.

St. Elisabeth. Der Bürger und Tischler George Lees in Neufahrwasser und Igfr. Catharina Kauenhofen.

St. Barbara. Der Kanonier Matthias Ksonna und Frau Maria Concordia Eggert.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 30. Mai bis 5. Juni 1823.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 26 geboren, 5 Paar copulirt und 29 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 10 Juni 1823.

London, 1 Mon. f —:—gr. 2Mon. 21 f: 6
— 3 Mon. f 21 : — & f — : — gr.
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.
— 70 Tage 309 & — gr.
Hamburg, Sicht — gr.
6 Woch. 136½ gr. 10 Wch. 137 & — gr.
Berlin, 8 Tage ½ pCt. dmn.
1 Mon. ¾ pCt. 3 Mon. 1¼ & 1½ pCt. dno.

	begehrt	ausgebot.
Holl. ränd. Duc. neue f	—	— : —
Dito dito dito wicht. -	9 : 21	— : —
Dito dito dito Nap. -	—	—
Friedrichsd'or. Rthl.	5 : 20	— : —
Tresorscheine. —	99¾	—
Münze . . . . —	16⅔	—